



LVR-Industriemuseum



LVR-INDUSTRIEMUSEUM

SIEBEN SCHAUPLÄTZE – EIN MUSEUM

Geschichte und Geschichten
der Industrialisierung
an Rhein und Ruhr



Wie war das damals im Rheinland, als noch unzählige Webstühle surrten und Schornsteine rauchten? Wie sah die Arbeit an einem Dampfhammer aus und wie hat die Industrialisierung das Leben der Menschen verändert? All das kann man heute noch hautnah nacherleben: im **LVR-Industriemuseum**.

SIEBEN SCHAUPLÄTZE – EIN MUSEUM

Das LVR-Industriemuseum erzählt an sieben authentischen Orten von der bewegenden Geschichte der Industrialisierung an Rhein und Ruhr und wie diese Arbeit und Alltag der Menschen prägte – und zwar dort, wo sich all dies tatsächlich abspielte: In den ehemaligen Fabriken. Wenn die Treibriemen surren, die Öfen glühen und der Hammer schlägt, spüren Sie das Erbe einer Region, in der einst das Herz von Textil, Papier, Eisen und Stahl schlug.



ZINKFABRIK ALTENBERG

Hansastraße 20
46049 Oberhausen

4



PETER-BEHRENS-BAU

Essener Straße 80
46047 Oberhausen

ST. ANTONY-HÜTTE

Antoniestraße 32–34
46119 Oberhausen

6

MUSEUM EISENHEIM

Berliner Straße 10 a
46117 Oberhausen



TEXTILFABRIK CROMFORD

Cromforder Allee 24
40878 Ratingen

8



GESENKSMIEDE HENDRICHS

Merscheider Straße 289–297
42699 Solingen

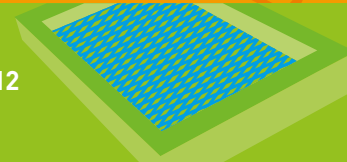
10



PAPIERMÜHLE ALTE DOMBACH

Alte Dombach
51465 Bergisch Gladbach

12



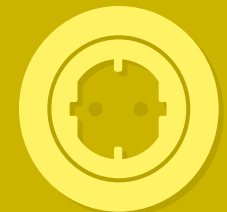
KRAFTWERK ERMEN & ENGELS

Engels-Platz 2
51766 Engelskirchen

14

OELCHENSHAMMER

Oelchensweg
51766 Engelskirchen-Bickenbach



TUCHFABRIK MÜLLER

Carl-Koenen-Straße
53881 Euskirchen-Kuchenheim

16



SERVICE
Infos & Kontakt

18



ZINKFABRIK ALTENBERG



ZINKFABRIK ALTENBERG

Die Ausstellungsräume der Zinkfabrik Altenberg sind zurzeit wegen Umbaus geschlossen. Ab 2022 wird Ihnen das Museum eine neue Ausstellung über den Menschen im Industriezeitalter präsentieren. Weiterhin bietet das Museumsteam Veranstaltungen an und Sie können auch Räume für Ihre Veranstaltungen buchen.

Zinkfabrik Altenberg

Hansastraße 20 | 46049 Oberhausen

ÖPNV: ab Oberhausen Hbf (Westausgang) ca. 2 Min. Fußweg

Auto: ab Autobahnausfahrten Richtung Oberhausen-Zentrum, dann der Beschilderung folgen.

MUSEUMSBAHNSTEIG IM HAUPTBAHNHOF

Der stillgelegte Bahnsteig an Gleis 4 und 5 des Oberhäuser Hauptbahnhofs inszeniert diesen Ort als früheren Umschlagplatz der Schwerindustrie.



PETER-BEHRENS-BAU

Die Dauerausstellung „Peter Behrens – Kunst und Technik“ in der 5. Etage des Peter-Behrens-Baus präsentiert eigens nach Originalentwürfen entwickelte Architekturmodelle, die von der Peter Behrens School of Arts der Hochschule Düsseldorf umgesetzt wurden, und zahlreiche aktuelle und historische Fotografien seiner Bauten. Hinzu kommen etliche Exponate aus der Sammlung des LVR-Industriemuseums.

Im Erdgeschoss des Peter-Behrens-Baus finden wechselnde Ausstellungen statt.

Peter-Behrens-Bau

Essener Straße 80 | 46047 Oberhausen

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr

ÖPNV: ab Oberhausen Hbf Bussteig 1 mit allen Buslinien bis Haltestelle Neue Mitte

Auto: Von der A 42, Ausfahrt 10, Richtung Oberhausen, über die Konrad Adenauer Allee zur Essener Straße



SAMMLUNGEN IM PETER-BEHRENS-BAU

Mit dem Peter-Behrens-Bau ist unweit des »CentrO« ein herausragendes Industriedenkmal in Oberhausen zu entdecken. Das ehemalige Hauptlagerhaus der Gutehoffnungshütte, heute Depot des LVR-Industriemuseums, birgt weit über 300.000 Sammlungsstücke, die schwerpunktmäßig die Industriezweige Textil, Metall, Papier, Kunststoff und Elektrizität repräsentieren. Das Sammlungsdepot kann im Rahmen von Führungen besichtigt werden

ST. ANTONY-HÜTTE

MUSEUM EISENHEIM



ST. ANTONY-HÜTTE

Sie ist die Geburtsstätte der Ruhrindustrie: Die St. Antony-Hütte. 1758 floss hier erstmals im Ruhrgebiet Roheisen. Heute erzählt sie vom spannenden Beginn der Eisen- und Stahlindustrie, von bedeutenden Innovationen und vom harten Leben der Menschen, die dort arbeiteten.

Auf der Hütte lebten und arbeiteten Persönlichkeiten, ohne die das Ruhrgebiet nicht das geworden wäre, was es heute ist: Jacobi, Haniel, Krupp, Wenge – sie alle sind bedeutende Wegbereiter der Schwerindustrie. Die Hütte ist nicht nur die Geburtsstätte der Ruhrindustrie, sondern auch Wiege des späteren Weltkonzerns Gutehoffnungshütte (GHH).



LVR-INDUSTRIEARCHÄOLOGISCHER PARK

Neben dem Museum St. Antony entdecken Sie im ersten Industriearchäologischen Park Deutschlands auf der rund 1.000 Quadratmeter großen Ausgrabungsstätte der St. Antony-Hütte einmalige Relikte aus der Frühzeit der Eisenhütte. 3 D-Animationen erwecken die einst pulsierende St. Antony-Hütte zu neuem Leben. Ein Hochofen, ein Kupolofen und eine Gießerei werden virtuell rekonstruiert und veranschaulichen, wie hier Produkte wie Pfannen und Töpfe, Munition und Maschinenteile entstanden.

MUSEUM EISENHEIM

Hier fanden die Arbeiter, die in den goldenen Zeiten der Ruhrindustrie in Scharen ins Revier strömten, ein Zuhause: In der Siedlung Eisenheim in Oberhausen-Osterfeld. 1846 gegründet ist die Siedlung eine der ältesten der zahlreichen Arbeiter- und Zechenkolonien im Ruhrgebiet. Heute erzählt das Museum Eisenheim von der Geschichte der Siedlung und von Alltag und Leben in der Kolonie.

St. Antony-Hütte

Antoniestraße 32–34 | 46119 Oberhausen

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa u. So 11–18 Uhr

ÖPNV: Ab Oberhausen Hbf mit den Linien SB 92 oder SB 93 entweder bis Haltestelle »Klosterhardter Straße«, von dort ca. 6 Min. Fußweg oder bis »Osterfeld Mitte«, dann weiter mit der Linie 961 bis Haltestelle »Antony Hütte«

Auto: Von der A 516 Richtung Arnheim, Ausfahrt Sterkrade weiter über die Straße Dreilinden und die Teutoburger Straße zur Antoniestraße, Beschilderung folgen

Museum Eisenheim

Berliner Straße 10a | 46117 Oberhausen

Geöffnet von 11-18 Uhr an Sonn- und Feiertagen von Ostersonntag bis zum letzten Sonntag im Oktober

ÖPNV: Ab Oberhausen Hbf mit der Straßenbahn 112 oder den Buslinien 960, SB 90 und SB 98 (Haltestelle Eisenheim)

Auto: A 516, Ausfahrt Eisenheim, dann der Beschilderung folgen

TEXTILFABRIK CROMFORD



TEXTILFABRIK CROMFORD

Die erste Fabrik auf dem europäischen Kontinent – sie steht in Ratingen. Heute ist die erste mechanische Baumwollspinnerei außerhalb Englands das weltweit einzige Museum, das die Verarbeitung vom Rohstoff Baumwolle zum fertigen Garn an originalgetreu nachgebauten Maschinen aus dem 18. Jahrhundert zeigt.

Auch die Arbeitsbedingungen der Männer, Frauen und Kinder in den Spinnsälen sind Thema der Ausstellung in den Gebäuden, die der Fabrikant Johann Gottfried Brügelmann vor über 200 Jahren errichten ließ. Historische Kleider und luxuriöse Accessoires präsentieren die glanzvolle und farbige Seite der Baumwolle.



HERRENHAUS CROMFORD

Das prachtvolle Herrenhaus Cromford neben der Fabrik war die Schaltzentrale des einst bedeutenden Unternehmens und gleichzeitig bürgerliches Wohnhaus der Brügelmanns als eine der führenden Fabrikantenfamilien ihrer Zeit. Die Ausstellung über die Lebenswelten der Familie erzählt hier vom wirtschaftlichen Handeln in politisch unsicheren Zeiten wie auch von ganz privaten Dingen – den Lieblings Speisen, der Jagd, Heiratsabsichten, den Diensthofen oder den Vorbereitungen für ein Fest.



Textilfabrik Cromford

Cromforder Allee 24 | 40878 Ratingen

Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 17 Uhr, Sa u. So 11 – 18 Uhr

ÖPNV: ab S-Bahnhof Ratingen-Ost mit der Buslinie 773 bis Haltestelle »Blauer See«, ca. 10 min Fußweg

Auto: ab Autobahnausfahrten Richtung Ratingen, dann der Beschilderung folgen

NOCH NICHT MITGLIED?

Als Mitglied in den Fördervereinen des LVR-Industriemuseums können Sie die Aktivitäten des Museums unterstützen, alle Schauplätze eintrittsfrei besuchen und besondere Programmangebote nutzen. Weitere Informationen auf www.industriemuseum.lvr.de.

GESENKSCHMIEDE HENDRICHS



GESENKSCHMIEDE HENDRICHS

Eine »Werkstatt für die Welt« – das war die Stadt Solingen mit ihrer Schneidwarenherstellung Ende des 19. Jahrhunderts. Noch heute können Sie in der Gesenkschmiede Hendrichs erleben, wie die rot glühenden Spaltstücke unter lautem Getöse zu Scherenrohlingen geschmiedet werden, wie es knallt und zischt. Dabei erfahren Sie Spannendes über die Geschichte der berühmten Solinger Schneidwarenindustrie.

Die historische Gesenkschmiede ist ein ganz besonderes Museum, denn hier wird noch richtig produziert. Die Museumschere wird vollständig in der Fabrik gefertigt. Schritt für Schritt lässt sich so nachvollziehen, wie sie entsteht. Der Umkleideraum mit den alten Spinden, der Waschraum, das Maschinenhaus oder das Kontor mit der klappernden Schreibmaschine – alles steht noch an seinem Platz und wartet darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Nebenan bietet die schicke Firmenvilla von 1896 Einblicke in die bürgerliche Lebenswelt der Fabrikantenfamilie.



INDUSTRIEKULTUR IN SOLINGEN

Das Museum hat – zusammen mit verschiedenen Partnern – Industriekulturstationen eingerichtet, die Sie besichtigen können, u.a. die historische Schleiferwerkstatt Wipperkotten, die ehemalige Dampfschleiferei Loosen Maschinn, die Taschenmesserreiderei Lauterjung sowie das historische Waschhaus Weegerhof.



Gesenkschmiede Hendrichs

Merscheider Straße 289–297 | 42699 Solingen

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa u. So 11–18 Uhr

Maschinenvorfürungen durchgehend während der Öffnungszeiten
ÖPNV: ab Solingen Hbf mit der Buslinie 681 bis Haltestelle »Industriemuseum«

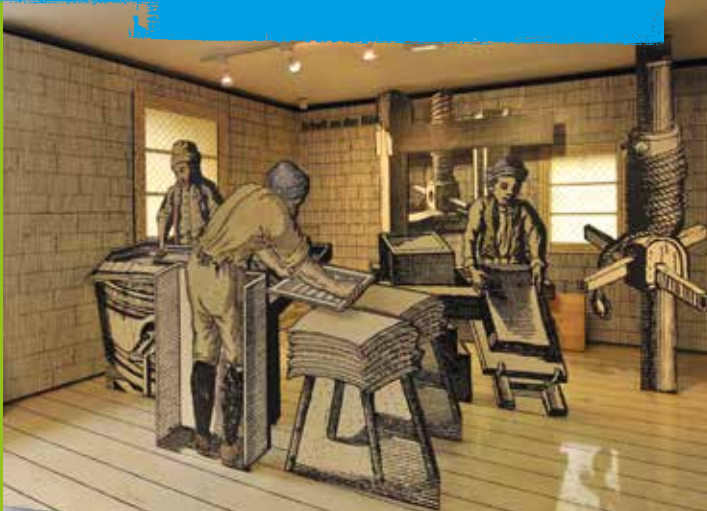
Auto: ab Autobahnausfahrten Langenfeld/Solingen oder Haan-Ost/Solingen Richtung Solingen-Merscheid, dann der Beschilderung folgen

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN!

Mit unseren E-Mail-Newslettern sind Sie bezüglich unserer Ausstellungen, Veranstaltungen und vielen weiteren News immer auf dem neuesten Stand.

Auf www.industriemuseum.lvr.de können Sie die Newsletter kostenlos abonnieren.

PAPIERMÜHLE ALTE DOMBACH



Die mächtige PM4, eine Papiermaschine aus dem Jahr 1889, beeindruckt mit ihren vierzig Metern Länge und fünf Metern Höhe. Papiertheater, Freundschaftsbüchlein und historische Verpackungen erzählen vom Papiergebrauch in früheren Zeiten. Heute werden jährlich Millionen Tonnen Papier produziert – was das für unsere Umwelt bedeutet, wird anschaulich dargestellt.

Kinder haben Spaß auf dem Spielplatz und können auf den Wiesen rund um das Museum toben.

PAPIERMÜHLE ALTE DOMBACH

Deutschlands größtes Papiermuseum in der ehemaligen Papiermühle Alte Dombach zeigt, wie Papier einst hergestellt wurde, wie das heute geschieht und was man aus diesem unentbehrlichen Werkstoff alles machen kann. Sie erleben ein Mühlrad, ein Lumpenstampfwerk und eine Laborpapiermaschine in Aktion. Wer Lust hat, kann sich selbst als Papiermacher versuchen und seine Geschicklichkeit mit einem Schöpfrahmen erproben.



FUN UND ACTION FÜR GROSS UND KLEIN!

Für jede Altersgruppe gibt es im LVR-Industriemuseum tolle Angebote. Ob Themenführungen, Kreativworkshops oder Kindergeburtstagsprogramme – da ist für jeden etwas dabei!

Unsere aktuellen Veranstaltungsangebote finden Sie auf www.industriemuseum.lvr.de.

Papiermühle Alte Dombach

Alte Dombach | 51465 Bergisch Gladbach

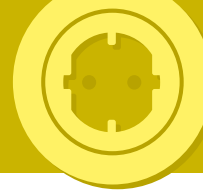
Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 17 Uhr, Sa u. So 11 – 18 Uhr

ÖPNV: ab S-Bahnhof Bergisch Gladbach mit der Buslinie 426 bis Haltestelle »Dombach« oder 25 Min. Fußweg

Auto: ab Autobahnausfahrten Richtung Bergisch Gladbach, Gesamtverkehr oder Zentrum, dann der Beschilderung folgen

KRAFTWERK ERMEN & ENGELS

OELCHENSHAMMER



KRAFTWERK ERMEN & ENGELS

Hier geht Ihnen garantiert ein Licht auf! Denn alles dreht sich um den Strom. In der ehemaligen Baumwollspinnerei Ermen & Engels – 1837 gegründet von Friedrich Engels sen., Vater des berühmten Kompagnons von Karl Marx – entstand um 1900 ein Wasserkraftwerk, das die Fabrik mit Strom versorgte.

Erkunden Sie das Kraftwerk mit seinen mächtigen Turbinen, dem imposanten Schwungrad und der historischen Schalttafel. Der »spannende« Rundgang durch das Denkmal vermittelt einen lebendigen Eindruck davon, wie die Kraft des Flüsschens Agger seit 1903 in Strom verwandelt wurde.

Spielstationen rund um den Strom bietet die Stromwerkstatt für Schulklassen und Familien.



OELCHENSHAMMER

Wenige Kilometer entfernt in einem Seitental der Agger betreibt das LVR-Industriemuseum einen der letzten noch funktionsfähigen wasserbetriebenen Schmiedehämmer im Oberbergischen Land: den Oelchenshammer. In der Schmiedesaison von April bis Oktober haben Sie die Gelegenheit, dem Museumsschmied bei seinem alten Handwerk über die Schulter zu schauen.



Kraftwerk Ermen & Engels

Engels-Platz 2 | 51766 Engelskirchen

Öffnungszeiten:

April – Oktober: Di – Fr 10 – 17 Uhr, Sa u. So 11 – 18 Uhr

November – März: Eine Besichtigung des Kraftwerks ist nur für Gruppen auf Anmeldung möglich.

ÖPNV: ab Bahnhof Engelskirchen ca. 5 Min. Fußweg

Auto: A4 (Köln – Olpe), Ausfahrt 23/Engelskirchen, dann der Beschilderung folgen

Oelchenshammer

Oelchensweg | 51766 Engelskirchen-Bickenbach

Öffnungszeiten: Der Oelchenshammer ist von April bis Oktober sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

ÖPNV: Stündlich mit der Bahn von Köln und Gummersbach nach Engelskirchen, von dort mit den Buslinien 331 und 333 (Richtung Wipperfürth) bis Haltestelle »Madonna«, dann ca. 6 Min. Fußweg, oder mit der Buslinie 308 (Richtung Marienheide) bis Haltestelle »Bickenbach«, dann ca. 12 Min. Fußweg.

Auto: A4 (Köln – Olpe), Ausfahrt 23/Engelskirchen, dann Richtung Marienheide. Der Oelchenshammer ist vor dem Ortseingang Bickenbach ausgeschildert.

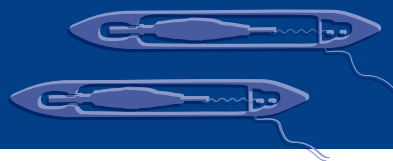
TUCHFABRIK MÜLLER



TUCHFABRIK MÜLLER

An diesem außergewöhnlichen Ort scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Nach jahrzehntelangem Dornröschenschlaf haben wir die Tuchfabrik Müller wieder zum Leben erweckt – als einmaliges Museum, das die Blütezeit der Tuchindustrie noch einmal lebendig werden lässt.

Beim Rundgang durch die historische Fabrik beginnen die Maschinen zu surren und demonstrieren, wie aus loser Wolle fertiges Tuch wird. Live erlebt man, wie die imposante Krempelmaschine die Wolle kämmt, die mächtigen Spinnmaschinen daraus Fäden machen, die Webstühle klappern und die Schiffchen hin- und herschießen. Im Museumsladen gibt es Produkte aus Müller-Tuch zu kaufen, das in der Fabrik gewebt wurde.



MUSEUMSGÄSTEHAUS MOTTENBURG

Eine einzigartige Möglichkeit zum Lernen und Wohnen, zum Treffen, Tagen und Feiern direkt neben der ehemaligen Tuchfabrik und den Überresten der mittelalterlichen Oberen Burg Kuchenheim bietet das Museumsgästehaus Mottenburg in Euskirchen. Schulklassen erleben hier während ihres mehrtägigen Aufenthaltes Spannendes rund um die Themen der Tuchfabrik und werden selbst aktiv.

FAHRRADSTATION

Ein museumseigener Fahrradverleih stellt hochwertige Räder für Erwachsene und Jugendliche zur Verfügung, auf denen Sie die vielen Sehenswürdigkeiten in der Umgebung bequem erkunden können.



Tuchfabrik Müller

Carl-Koenen-Straße | 53881 Euskirchen

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa u. So 11–18 Uhr

Die Tuchfabrik ist nur mit Führung zu besichtigen. Führungen (ohne Voranmeldung) finden zu folgenden Zeiten statt:

Di–Sa 11, 14, 15.30 Uhr; So 11, 12, 13, 14, 15, 16 Uhr

ÖPNV: ab Bahnhof Kuchenheim 15 Min. ausgeschilderter Fußweg; ab Bahnhof Euskirchen mit der Buslinie 874 /876 (Mo–Sa) bis Haltestelle »Händelstraße« und 870 (So u. Feiertag) bis Haltestelle »Rheinisches Industriemuseum«

Auto: ab Autobahnausfahrten Richtung Euskirchen, dann der Beschilderung folgen

EINTRITTSPREISE DAUER AUSSTELLUNGEN

Peter-Behrens-Bau: 6 €, erm. 5 €,
Gruppen ab 10 Personen 5,50 € p.P.

St. Antony-Hütte: 5 €, erm. 4 €,
Gruppen ab 10 Personen 4,50 € p.P.

Museum Eisenheim: 2,50 €

Textilfabrik Cromford: 4,50 €, erm. 3,50 €,
Gruppen ab 10 Personen 4 € p.P.

Gesensschmiede Hendrichs: 5 €, erm. 4 €,
Gruppen ab 10 Personen 4 € p.P.

Papiermühle Alte Dombach: 4,50 €, erm. 4 €,
Gruppen ab 10 Personen 4 € p.P.

Kraftwerk Ermen & Engels: 3 €, erm. 2,50 €,
Gruppen ab 10 Personen 2,50 € p.P.

Oelchenshammer: 3 €, erm. 2,50 €,
Gruppen ab 10 Personen 2,50 € p.P.

Tuchfabrik Müller (nur mit Führung zu besichtigen):
7 €, erm. 4 €, Gruppen ab 10 Personen 4,50 € p.P.
(inkl. Führung)

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben im
LVR-Industriemuseum freien Eintritt!

KONTAKT ZUM LVR-INDUSTRIEMUSEUM

Für Buchungen und weitere Informationen
wenden Sie sich bitte an:

kulturinfo rheinland

Tel. 02234 9921555

(Mo–Fr 8–18 Uhr; Sa, So und an Feiertagen 10–15 Uhr)

Fax 02234 9921300

Mail info@kulturinfo-rheinland.de

IHR EVENT IM LVR-INDUSTRIEMUSEUM

In unseren Schauplätzen kann man attraktive Räumlich-
keiten für berufliche und private Veranstaltungen anmieten.

Weitere Infos auf www.tagenundfeiern.de.

BARRIEREFREIHEIT

Die Schauplätze des LVR-Industriemuseums sind in
weiten Teilen für Besucherinnen und Besucher mit ein-
geschränkter Mobilität zugänglich. Für Menschen mit
Handicaps bieten wir Führungen und Aktionen an, die sich
nach den individuellen Bedürfnissen der jeweiligen Gruppe
richten, beispielsweise Führungen mit Tastmöglichkeiten
oder in Gebärdensprache.

Weitere Informationen und aktuelle Angebote finden Sie
auf www.industriemuseum.lvr.de.





SIEBEN SCHAUPLÄTZE EIN MUSEUM

www.industriemuseum.lvr.de

Besuchen Sie uns auch auf facebook:

 www.facebook.de/lvr.industriemuseum

LVR-Industriemuseum
Hansastraße 18
46049 Oberhausen